



Bezirksregierung Arnberg

Geschäftsstelle des Regionalrates

E-Mail-Adresse: geschaeftsstelle.regr@bezreg-arnsberg.nrw.de

Tel.: 02931/82-2341, 2324 od. 2839 **Fax.:** 02931/82-3427 od. 4968

Vorlage 12/2/01

Sitzung des Regionalrates am 07.06.2001 in Schmalleberg

TOP 14 : Krankenhausinvestitionsprogramm 2000
- Abwicklung

Berichterstatter : Abteilungsdirektor Diedrich

Bearbeiter : Regierungsdirektor Runge
Regierungsoberinspektor Stüttgen

Beschlussvorschlag:

Der Regionalrat des Regierungsbezirks Arnberg nimmt die Abwicklung des Krankenhausinvestitionsprogramm zur Kenntnis.

Krankenhausinvestitionsprogramm 2000 (IP 2000)

I. Abwicklung IP 2000:

Folgende Maßnahmen wurden gefördert:

lfd. Nr.	Maßnahme	Summe in Mio. DM
1	Evangelisches Krankenhaus Hamm - Erweiterung und Neuorganisation der Märki- schen Kinderklinik	27,80
2	St. Marien Hospital Hagen - Einbau einer geriatrischen Abteilung mit 50 Betten	3,40
3	Evangelisches Krankenhaus Elsey, Hagen - Erweiterung der Drogenstation	4,00
4	St. Johannes-Hospital Dortmund - Neubau einer Intensiv- und Aufwachstation, Lie- gendkrankenanhalt	12,30
5	Marienhospital Herne - Neubau und Umbau der OP-Abteilung	2,50
6	Evangelisches Krankenhaus Herne - Aufstockung der Intensivpflege	2,50
7	Evangelisches Krankenhaus Lippstadt - Neubau Kinderintensivpflege mit Räumen für Frühgeborene	4,80
8	Knappschaftskrankenhaus Dortmund-Brackel - Anbau von Nasszellen an das Bettenhaus, 1. und 2. Bauabschnitt	3,50
	Insgesamt	<u>60,80</u>

Die vorgenannten Fördermaßnahmen wurden im Wesentlichen entsprechend meinem Vorschlag in das IP 2000 aufgenommen. Über diesen Vorschlag zum IP 2000 wurde der damalige Bezirksplanungsrat in der Sitzung vom 02.12.1999 unterrichtet.

Allerdings konnten zwei von mir auf vorderen Plätzen priorisierte Maßnahmen nicht zur Förderung gelangen.

Hierbei handelt es sich zunächst um die geplante „Erweiterung der Zentralküche“ im Evangelischen Krankenhaus Plettenberg. Aus grundsätzlichen Erwägungen lehnt das Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit des Landes NRW die Förderung bestehender Krankenhausküchen ab.

Des weiteren konnte die geplante „Zusammenlegung der Betriebsstellen Hombruch und Kirchhörde“ des Marien-Hospitals Dortmund-Hombruch wegen mangelnder Planungsreife nicht im Rahmen des IP 2000 realisiert werden. Dieses Vorhaben wurde von mir nunmehr an 4. Rangstelle der Prioritätenliste meines Bezirks für das IP 2001 gesetzt (siehe Sitzung des Bezirksplanungsrates vom 21.09.2000) und zwischenzeitlich vom MFJFG NRW auch in den Entwurf zum IP 2001 aufgenommen.

Statt dessen konnte die in der Vorlage an den Bezirksplanungsrat für die Sitzung vom 02.12.1999 bereits avisierte Maßnahme „Neubau einer Intensiv- und Aufwachstation, Liegendkrankenanhalt“ beim St. Johannes-Hospital Dortmund gefördert werden, weil die maßgebliche Strukturentscheidung des Ministeriums (Erhöhung der Intensivbettenzahl) rechtzeitig vorlag. Ferner konnte die Maßnahme „Neubau Kinderintensivpflege mit Räumen für Frühgeborene“ im Evangelischen Krankenhaus Lippstadt vorgezogen werden.

Die von mir im Rahmen des IP 2000 priorisierten Vorhaben „Neubau Ostflügel“ am Katholischen Krankenhaus Dortmund-West und „Errichtung einer HNO-OP-Abteilung“ am St. Elisabeth-Hospital Bochum“ wurden aus Planungs- und Kostengesichtspunkten um ein Jahr verschoben und sind nunmehr im Entwurf zum IP 2001 mit verminderten Beträgen enthalten.

Aufgrund eines noch zur Verfügung stehenden Restbetrages konnte schließlich die Maßnahme „Anbau von Nasszellen an das Bettenhaus, 1. und 2. Bauabschnitt“ am Knappschaftskrankenhaus Dortmund-Brackel ebenfalls im Rahmen des IP 2000 gefördert werden.